

Weg

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Freitagmarkt ging verkehrsschwach vor sich. Die Zufuhren nach den Grünwarenmärkten, in die sich frische Knoblauchsendungen aus den slowakischen Grenzgebieten sowie Zwiebelzufuhren einfügten, blieben hinter den Erwartungen zurück, doch reichten sie für die Bedarfsdeckung ziemlich aus. Nichtsdestoweniger dürfte im Laufe des heutigen Tages eine weitere Preisherabsetzung für Grünwaren vom Marktante borgenommen werden, wenngleich sie auch nur ganz geringfügig ausfallen dürfte.

Die Spargelzufuhren beginnen sichtlich nachzulassen, und auch Haupternte bleibt vorläufig dem Markte fern. Besonders unangenehm wird das Ausschleiben der Kirschen empfunden, bezüglich deren der Wiener Markt sehr schlechten Aussichten entgegensteht. Heute sind wieder nur Ananaserdbeeren angekommen.

Auf dem Fischmarkt und in den Seefischhallen der „Nordsee“ wurden heute frische und zum Teil auch geräucherter Schellfische abgesetzt. Die aus Jugoslawien zugeführten toten Karpfen, zum allergrößten Teil ganz kleine Fische, finden sehr wenig Anklang. Der Preis von 17 Kronen pro Kilogramm ist für diese minderwertigen Fische auch viel zu hoch.

In der Großmarkthalle waren heute nur Seefische, 300 Kilogramm röhreniertes amerikanisches Schweinefleisch, eine geringe Partie Reichwürste und ebenfalls tote Karpfen angeboten. Bahnzufuhren sind nicht eingetroffen, dagegen wurden per Achse gegen 300 Kilogramm gefeldete Schweinsköpfe zugeführt.

Für den morgigen Fleischverkauf stehen nur geringe Rindfleischquantitäten und in der Großmarkthalle Angebote von amerikanischem Schweinefleisch zur Verfügung. In den übrigen Fleischsorten wird die Großmarkthalle sicherlich nur eine ganz kleine Auswahl bieten können, die sich aber keineswegs auf frisches Rind- oder gar Kalbfleisch erstrecken dürfte.

Eier werden für morgen auf einzelnen Märkten erwartet.